



# Zwettler Pfarrbrief

**und  
an uns  
liegt  
es**

**an  
einem  
jeden  
von uns**

**dass  
er  
unter  
uns**

**und  
mit uns**

**mensch  
werde**

**und  
wir  
mit  
ihm**

p. hans  
wallhof

**PFARRLICHE MITTEILUNGEN**

aus Zwettl an der Rodl Nr. 3 (83) 2008

## Liebe PfarrbewohnerInnen von Zwettl !



Die Lesung aus dem Buch Jesaja, die zu Weihnachten in der Mette verkündet wird, beginnt mit den Worten: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht

*ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“ Jes 9,1*

Advent und Weihnachten sind Tage der Hoffnung. Ich habe vor kurzem ein Gebet gelesen, das uns diese Stelle aus Jesaja deutet.

Dieses Gebet wurde in der Jackentasche des russischen Soldaten Aleksander Zacepa gefunden, der es wenige Augenblicke vor der Schlacht, in der er im Zweiten Weltkrieg das Leben verlor, geschrieben hat.

Es lautet:

**„Höre, o Gott! Kein einziges Mal in meinem Leben habe ich mit dir gesprochen. Heute aber habe ich Lust, mich mit dir zu freuen.**

**Weißt du, von Kind an haben sie mir immer gesagt, dass es dich nicht gibt – und ich Dummkopf habe es geglaubt. Nie habe ich deine Werke betrachtet. Diese Nacht aber habe ich aus dem Granatenkrater zum Sternenhimmel auf geschaut. Und fasziniert von ihrem Schimmern habe ich sofort verstanden, wie schrecklich der Trug sein kann. Ich weiß nicht, o Gott, ob du mir deine Hand reichen wirst. Aber ich spreche zu dir, und du verstehst mich.**

**Ist es nicht merkwürdig, dass mir inmitten eines schrecklichen Infernos das Licht erschienen ist**

**und ich dich bemerkt habe? Darüber hinaus habe ich dir nichts zu sagen. Ich bin nur glücklich, weil ich dich erkannt habe. Um Mitternacht müssen wir angreifen, aber ich habe keine Angst, du schaust ja auf uns.**

**Da ist das Signal! Ich muss gehen. Schön war es zusammen mit dir. Ich will dir noch sagen – und du weißt es, dass die Schlacht hart sein wird: Es kann sein, dass ich noch diese Nacht an deine Tür klopfen werde. Und auch wenn ich bis jetzt nicht dein Freund war: Wenn ich kommen werde – wirst du mich einlassen?**

**Was ist jetzt los? Weine ich?**

**Mein Gott, du siehst, was mir zugestoßen ist. Erst jetzt habe ich begonnen, klar zu sehen... Ich grüße dich, Gott. Ich gehe – und werde wohl kaum mehr zurückkommen. Komisch, jetzt macht mir der Tod keine Angst mehr.“**

Ein adventliches Gebet, das Hoffnung schenkt über den Tod. Gott kommt zu uns als der Erlöser, als der Heiland. Ein weihnachtliches Gebet. „Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“ Lk 2,9-11

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2009

Ihr Pfarrer  
P. Meinrad Brandstätter

## Mitteilungen des Pfarrers

- ❖ **BITTE BEACHTEN: Die Christmette ist um 22:00 Uhr**
- ❖ **BEICHTGELEGENHEIT BEI EINEM FREMDEN PRIESTER ZU WEIHNACHTEN:**  
**4. Adventsonntag, 21.12.:** Ab 7<sup>h</sup> und bei beiden Messen bei **P. Johannes; Samstag, 20.12.:** Ab 19:00<sup>h</sup> und während der Abendmesse bei **P. Michael**  
*Das Sakrament der Buße, die Beichte, schenkt dem Menschen den inneren Frieden, d.h. Versöhnung mit Gott und den Menschen.*
- ❖ **KRANKENKOMMUNION ZU WEIHNACHTEN:**  
Am **Mittwoch, 17. Dezember**, möchte ich am Vormittag gern alten und kranken Menschen, die zu Weihnachten nicht in die Kirche kommen können, die heilige Kommunion bringen. Wer den Empfang der heiligen Kommunion wünscht, möge sich bis **Sonntag, 14.12.**, im Pfarrhof melden.
- ❖ **ERSTKOMMUNION 2009:**  
Die außerschulische Vorbereitung auf die Erstkommunion beginnt erst nach Weihnachten. Die Eltern werden zu gegebener Zeit zu einem Elternabend eingeladen, an dem wir die Vorbereitungen besprechen werden. **Termin der Erstkommunion** ist der **21. Mai 2009, das Fest Christi Himmelfahrt.**
- ❖ **FIRMUNG: 2009:**  
**Firmvorbereitung:** Die Firmvorbereitung beginnt am Sonntag, 25. Jänner 2009. Das Firmalter in unserer Pfarre ist 14 Jahre, d. h. wer im Jahr 2009 das 14. Lebensjahr vollenden wird (**Jahrgang 1995**), kann gefirmt werden. Jugendliche, die im Jahr 2009 gefirmt werden möchten, mögen sich bis spätestens Sonntag, **21. Dezember 2008, im Pfarramt anmelden. Anmeldeformulare** liegen in der Kirche am Schriftenstand auf oder sind im Pfarrhof erhältlich. Auch ältere Jugendliche und Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind, darf ich einladen, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Interessierte mögen sich im Pfarramt melden.  
**Der Beginn des Firmunterrichtes ist bei der 10 Uhr Messe am Sonntag, 25. Jänner 2009.**  
***Die Firmtermine werden durch Aushang im Schaukasten bekanntgegeben!***
- ❖ **WIEDERAUFNAHME ODER AUFNAHME IN DIE KIRCHE:**  
Wer in die Kirche aufgenommen oder wieder aufgenommen werden möchte, ist herzlich eingeladen. Ich würde gerne helfen, die notwendigen Schritte einzuleiten.
- ❖ **WICHTIG FÜR DEN FRIEDHOF:** Bitte die Standfestigkeit der Grabsteine prüfen. Bei Unfällen ist der Grabbesitzer haftbar.

# NEUES VON DER JUNGSCHEAR ZWETTL



## JUNGSCHEARLAGER 09

Die JS Zwettl wird kein eigenes Lager veranstalten, sondern am Mosaik teilnehmen.

### Mosaik, was ist das?

Das Mosaik ist das größte Jungscharlager Österreichs. Diese Kindergroßveranstaltung findet vom 12. bis 18.07.2009 in Linz statt.

### Und was ist daran so besonders?

Die Kinder haben jeden Tag die Gelegenheit verschiedene Erlebniswelten zu erkunden. Viele Helferinnen und Helfer sind bemüht Welten, wie zum Beispiel den „Orient“, das „Abenteuerland“ oder die Erlebniswelt „Kultimulti“ zu gestalten. Die Kinder werden in einer fixen Gruppe mit einem Gruppenleiter die Erlebniswelten besuchen. Dabei können vielfältige Angebote genutzt werden.

### Wann und wo kann ich mich anmelden?

Anmeldungsbeginn ist der 12.01.09. die Kinder werden über die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter der Pfarre Zwettl angemeldet.

### Wo kann ich mich genauer informieren?

Auf der Homepage [www.mosaik09.at](http://www.mosaik09.at) findet ihr Informationen über die Anmeldung, Kosten, Preisnachlässe, Angebote, Unterkünfte und dergleichen.

Ihr könnt euch auch bei Elisabeth Braunschmid unter der Nummer 0664-3830980 erkundigen.

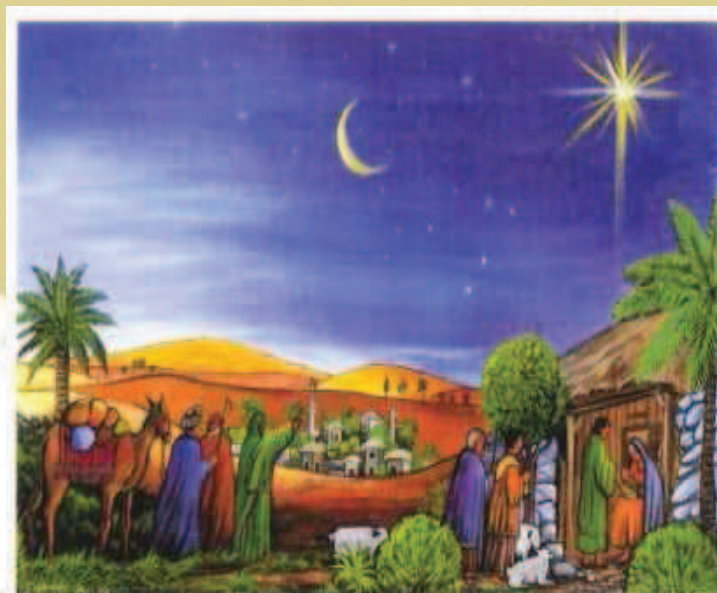
## JUNGSCHEARSTUNDEN

JS – Stunden der VS Buben und Mädchen:

- |   |          |              |
|---|----------|--------------|
| ☺ | 13.12.08 | 14-16.00 Uhr |
| ☺ | 10.01.08 | 14-16.00 Uhr |
- im Pfarrheim Zwettl

Adventstunde der VS Mädchen:

- |   |          |          |
|---|----------|----------|
| ☺ | 20.12.08 | 14-15.30 |
|---|----------|----------|

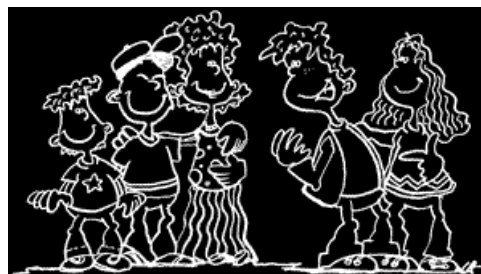


# STERNSINGEN



## Sternsingerinnen und Sternsinger gesucht

Vom 27.12.2008 bis zum 05.01.2009 sind die Heiligen Drei Könige unterwegs. Wenn Du mitmachen willst, melde Dich bitte bei: Brigitte Enzenhofer, Tel.: 07212-6410



## STERNSINGEN IST

- ❖ Lebendiges Brauchtum: Verkündigung der Weihnachtsbotschaft verbunden mit konkretem Engagement für Menschen in der „Dritten Welt“.
- ❖ Hilfe, getragen von Kindern: Über 85.000 Buben und Mädchen machen mit ihrem Einsatz Österreichs größte „Dritte Welt“-Aktion erst möglich.
- ❖ Ein Schritt zu einer gerechteren Welt: Die Dreikönigsaktion versucht auf bestehendes Unrecht aufmerksam zu machen und Anwalt derer zu sein, deren Stimme nicht gehört wird.
- ❖ Eine Chance für den Süden: Für über eine Million Menschen pro Jahr bedeuten die Spenden der Sternsingeraktion eine Verbesserung ihrer Situation und Hoffnung auf eine bessere Zukunft.
- ❖ Ein Manifest der Nächstenliebe: Die ÖsterreicherInnen zeigen durch ihre großzügige Unterstützung der Sternsingeraktion, dass ihnen das Schicksal unserer Mitmenschen in der „Dritten Welt“ am Herzen liegt.

Zu Jahresbeginn erhalten Sie Besuch von den Sternsängern. Bitte unterstützen sie die Sternsingeraktion mit Ihrer Spende.

Sternsingerproben:

- 07.12.2008
- 14.12.2008
- 21.12.2008

Jeweils nach der 10.00 Uhr Messe im Pfarrheim Zwettl.

Entsendungsfeier in der Kirche:  
26.12.2008





**Zum 50. Mal sammelt SEI SO FREI – BRUDER IN NOT diesen Advent für Menschen in Afrika und Lateinamerika**

„Ein Dach über dem Kopf“ lautet das Motto von Bruder in Not der entwicklungspolitischen Aktion der KMB im 50. Jahr ihres Bestehens. Als Geburtstagsgeschenk soll im Rahmen dieser wichtigsten vorweihnachtlichen Solidaritätsaktion für die „Dritte Welt“, Straßenkindern ein Dach über dem Kopf ermöglicht werden.

Millionen Straßenkinder gibt es nach Schätzungen der Vereinten Nationen weltweit. Die Hälfte davon leben in Lateinamerika. Allein in Kolumbien sind mehr als 60.000 betroffen.

Sie schlafen unter Brücken, haben Hunger und Durst. Nehmen Drogen, die Hunger und Kälte betäuben und sie ihr Schicksal vergessen lassen. Viele bieten ihren Körper als Ware an, Mädchen wie Buben. Viele werden sexuell missbraucht. Straßenkinder schlittern schnell in den Kreislauf von Kriminalität und Gewalt. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt gerade mal bei 20 Jahren.

Juan ist zwölf. Sein Zuhause waren die Straßen von Medellín in Kolumbien.

Sein Vater hat die Familie verlassen als er noch ein Baby war. Inzwischen ist er verstorben.

Eines der vielen Opfer des Bürgerkriegs. Seine Mutter ist wegen Raub und Drogenhandel im

Gefängnis. Juan schnüffelt Klebstoff. Seit dem sechsten Lebensjahr.

SEI SO FREI hilft Straßenkindern wie Juan. Mit großem Einsatz holen die Sei so frei - Partnerorganisationen in Medellín, die Kinder von der Straße. Viele kommen in die Heime des diesjährigen Romeropreisträgers Pater Gabriel Majja. Der Klaretinerpater, der auch die Vereinten Nationen berät, ist ein der weltweit herausragenden Persönlichkeiten in der Arbeit mit Straßenkindern. In den Zentren und Heimen erhalten sie eine warme Mahlzeit, werden gesundheitlich versorgt und betreut. Einzige Bedingung: Keine Waffen und Drogen. Drogentherapeuten und Psychologen helfen beim Entzug und bei der Verarbeitung dramatischer Erlebnisse. Die Tür zu einem neuen Lebensweg wird aufgestoßen. Gut 400 Kinder schaffen pro Jahr den Schritt in ein neues Leben. Mehr als 8 000 Kinder und Jugendliche sind es seit dem Bestehen.

Die Kath. Männerbewegung bittet auch heuer wieder zu den Weihnachtsfeiertagen um Eure Gaben, damit „Bruder in Not – Sei so frei“ die vielfältigen Aufgaben und an sie gerichteten Hoffnungen wenigstens zum Teil erfüllen kann.

**Einladung zum Männertag**

**Am 8. Dez (Maria Empfängnistag) ist um 8.30 Uhr im Zwettlerhof Männertag Altlandeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck spricht zum Thema:**

**Der Wert des Glaubens im Alltag**

**Alle sind eingeladen - ob KMB-Mitglied oder nicht - ob Jung oder Alt**

Im Namen der Mitarbeiter Hans Enzenhofer



Der Himmel ist nicht oben, seit Jesus ist er hier,  
 Die Grenzen sind verschoben, geöffnet ist die Tür.  
 Das Wunder ist geschehen, Gott selbst hat uns besucht.  
 Und jeder kann ihn sehen, der es mit ihm versucht.  
 Dein Licht oh Gott, dein Licht macht alles hell.  
 Dein Licht macht alles hell und klar,  
 Dein Licht bringt uns den Himmel nah, Wunderbar.

Wir Menschen haben Sehnsucht nach den Himmel, den Sternen, den Engeln, nach Glitzer und Glanz. Der Handel bemüht sich uns mit seinen Weihnachtsabteilungen viele Lichter, Glanz und Glitzer zu präsentieren, so können wir unsere Wohnungen in einen himmlischen Zauber verwandeln.

Aber gerade in dieser Zeit suchen viele Menschen **GOTT**.

Im Hin und Her der Weltpolitik fühlen sich viele unsicher. Kann der Wohlstand erhalten bleiben? Die Not anderer und das Geschehen in der Weltwirtschaft belasten uns. In dieser Zeit hat es auch die Kirche nicht leicht, ihre Standpunkte zu vertreten. Es gibt auch verschiedene Wünsche und Strömungen. Die

Glaubensgemeinschaften werden nicht als schützende, helfende oder führende Hand erlebt. Wir erwarten uns eine sichere Zukunft.

In einem Adventlied heißt es:  
 „Mach hoch die Tür, die Tor mach weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit,“.

Der Advent ist für uns eine Einladung Türen zu öffnen, Licht einzulassen in unseren dunklen Vorstellungen und Erwartungen. Licht einzulassen oder vielleicht Licht für meinen Nächsten zu sein, der meine Zuneigung oder meine Aufmerksamkeit braucht.

Gott ist das Licht der Welt und er sandte uns seinen Sohn Jesus Christus, der in Bethlehem zur Welt kam, sein Licht leuchtet für alle Menschen und das ist wunderbar.

### **Vorankündigung:**

Samstag, 21 März 2009 – EINKEHRTAG mit Dechant Franz WILD

### ***Linz 2009 – Kulturhauptstadt EUROPAS***

Die KFB lädt Frauengruppen ein, einen Tag in Linz zu verbringen und einzutauchen in die Welt der Kulturhauptstadt.

#### Tagesprogramm:

Start im Haus der Frau mit Kaffee und Linzerschnitten

Besichtigung der Ausstellung und Kunstgespräch

Besichtigung des Mariendoms und Turmbesteigung

Mittagsgebet im Dom mit den Eremiten – Mittagessen im Hotel Kolping

Führung im Kunstmuseum Lentos und im

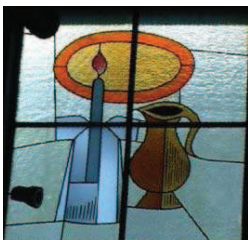
AEC – Orgelvesper und Kirchenführung – gemeinsamer spiritueller Abschluss.

Interessierte mögen sich bitte bei Fanni Maureder Tel. 6012 oder Resi Enzenhofer 6024 melden.

Ein freudvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr  
 wünscht die KFB Zwettl  
 Resi Enzenhofer

## Pfarrlicher Terminkalender

<b>17.12.2008</b>	vormittags	<b>Krankenkommunion</b>
<b>20.12.2008</b>	ab 19 Uhr	<b>Beichtgelegenheit bei P. Michael</b>
<b>21.12.2008</b>	ab 07 Uhr	<b>Beichtgelegenheit bei P. Johannes</b>
<b>24.12.2008</b>	07:30 Uhr	<b>Hl. Messe</b>
	<b>16:00 Uhr</b>	<b>Wortgottesdienst für Kinder (Keine Messe)</b>
	<b>22:00 Uhr</b>	<b>Christmette</b>
<b>25.12.2008</b>	07:30 Uhr	<b>Hirtenmesse</b>
	10:00 Uhr	<b>Hochamt</b>
<b>Bei allen Weihnachtsmessen Sammlung für Bruder in Not („Sei so frei“)</b>		
	14:00 Uhr	<b>Weihnachtsandacht</b>
<b>Keine Abendmesse</b>		
<b>26.12.2008</b>	07:30 Uhr	<b>Hl. Messe</b>
	10:00 Uhr	<b>Hl. Messe</b>
<b>31.12.2008</b>	<b>17:00 Uhr</b>	<b>Jahresschlussandacht mit hl. Messe</b>
<b>01.01.2009</b>	07:30 Uhr	<b>Hl. Messe</b>
	10:00 Uhr	<b>Hl. Messe</b>
	<b>19:00 Uhr</b>	<b>Abendmesse</b>
<b>18.bis 25.01.09</b>		<b>Gebetswoche um die Einheit der Christen</b> unter dem Thema: „Damit sie eins werden in deiner Hand“ (Ezechiel 37,17)



### Das Sakrament der Taufe empfangen in unserer Pfarrkirche

Datum	Taufname	Name und Anschrift der Eltern
05. Okt. 08	<b>Tim</b>	Manfred und Renate <b>Rechberger</b> , Dreiegg 28
11. Okt. 08	<b>Leon</b>	Herbert und Sabine <b>Zauner</b> , Linzerstraße 13
12. Okt. 08	<b>Theresa</b>	Helmut und Silvia <b>Schröger</b> , Dreiegg 5
19. Okt. 08	<b>Leon</b>	Michael und Verena <b>Maureder</b> , Langzwettl 32
25. Okt. 08	<b>Teresa</b> Sandra	Christian und Natascha <b>Hüttenberger</b> , Sturmweg 14
02. Nov. 08	<b>Dominik</b>	Johann und Sabine <b>Andraschko</b> , Schauerschlagstraße 11
30. Nov. 08	<b>Daniel Thomas</b>	Antony Daniel u. Eveline <b>Rastrick</b> , Schauerschlag 17
30. Nov. 08	<b>Lea</b>	Lothar Enzenhofer und Ingrid <b>Reisinger</b> , Pfarrfeld 5
07. Dez. 08	<b>Viktorija</b>	Robert und Barbara <b>Brunner</b> , Dreiegg 48

***Herzlichen Glückwunsch***





## UNSERE BIBLIOTHEK – für alle da!

**geöffnet: So 8:15 - 8:45 / 09:30 - 11:30;  
Mo + Mi 18:00 - 19:30; Sa 18:30 - 19:30 Uhr**  
Besuchen Sie unsere Homepage: [www.bibliothek.zwettl-rodل.at](http://www.bibliothek.zwettl-rodل.at)



Zuerst möchte ich mich vorstellen: Mein Name ist **Margit Ratzenböck**, wohne in Langzwettl, bin verheiratet und habe drei

Kinder.

Zur Bücherei kam ich vor ca. zehn Jahren, da meine größte Leidenschaft Bücher sind und ich unbedingt die Zwettler kennenlernen wollte. Ich werde mich bemühen die Bibliothek im Sinne von Hans Lenzenweger weiterzuführen und hoffe, dass Sie alle weiterhin fleißig unser Angebot in Anspruch nehmen werden.

### Rückschau:



**Unsere Lesung mit Eva Rossmann war ein toller Erfolg.**

Ein Dankeschön an die Raiffeisenbank für die Unterstützung.

Bei der Bücherwurmpass-Verlosung hat Andreas Schenkenfelder aus Langzwettl einen Preis gewonnen. Herzliche Gratulation!



**Gratis Ausleihtage!**  
**Unser Weihnachtsgeschenk für alle, die von Samstag, 20.12. bis Freitag, 30.12.2008 zu uns kommen:** Es gibt während dieser Zeit keine Ausleihgebühr (ab dem 9. Tag wird die übliche Tagesgebühr verrechnet)! Auch die Neueinschreibung bzw. Verlängerung der Berechtigung für jene, die länger nichts gelesen haben ist kostenlos. Verlorengegangene Ausweise werden während dieser Zeit kostenlos ersetzt.

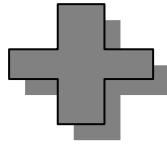
**Achtung: am Mittwoch, 24.12. (Hl. Abend) und Mi 31.12. (Silvester) haben wir geschlossen!**

**Wir wünschen unseren Kundinnen und Kunden GESEGNETE WEIHNACHTEN,**  
danken für die Treue im abgelaufenen Jahr,  
**wünschen für 2009 viel Glück und Gottes Segen**  
und freuen uns auf Ihr Kommen auch im nächsten Jahr.



Leitung und Mitarbeiter/innen der Öffentlichen Bibliothek  
der Pfarre und Marktgemeinde Zwettl an der Rodl





### **In die ewige Herrlichkeit zu sich gerufen hat der Herr über Leben und Tod**



**Josef Dessl:** Der Lebensweg von Josef Dessl begann am 31. August des Jahres 1929 auf dem Sturmhof in der Pfarre Zwettl. Als drittes von insgesamt fünf Kindern wurde er den Eltern Karl und Zäzilia Dessl geboren. Getauft wurde er auf den Namen Josef, vielleicht in Erinnerung an einen gleichnamigen Onkel, der am Beginn des Ersten Weltkrieges gefallen war. Josef besuchte die Volksschule Zwettl und arbeitete dann im elterlichen Betrieb.

In der Folge war er bei der Firma Estermann beschäftigt und übte mehr als 25 Jahre bis zu seiner Pensionierung die Arbeit als LKW-Fahrer aus.

Es war dies eine verantwortungsvolle Tätigkeit, die oft mit großer körperlicher Anstrengung verbunden war. Auch in seiner freien Zeit war er gern mit dem Auto unterwegs. Im Urlaub hat er gelegentlich gerne an Busreisen teilgenommen. Der „Sturmsepp“ war allseits bekannt und gern in Gesellschaft anderer. Er hat die Geselligkeit geschätzt. Oft genug hat er einen Schutzengel gehabt, dass er wieder gut und heil nach Hause gekommen ist. Ein Schutzengel waren für ihn auch alle Menschen, die sich um ihn angenommen haben, seine Mutter, seine Verwandten.

Gewohnt hatte er – solange seine Mutter noch lebte – im oberen Hausstock des Sturmhauses. Dann übersiedelte er in den unteren Hausstock. Zuletzt wohnte er Tür an Tür mit der „Sturmtini“ im ersten Stock, zwei Originale für sich in unmittelbarer Nachbarschaft.

Nach einem Verkehrsunfall übersiedelte er zunächst für einen Monat in das Bezirksaltenheim Gramastetten und dann Ende 2002 in das Betreuungszentrum Schloss Haus. Dass das zustande kommen konnte, ist wesentlich auch dem verstorbenen Bürgermeister von Sonnberg, Johann Pichler, zu verdanken. Im Schloss Haus, waren es noch einige schöne Jahre für Sepp. Er war in liebevoller Umgebung, hat in der Bastelwerkstatt gearbeitet und gerne an Ausflügen und sogar an Urlaubsreisen teilgenommen. Diese letzte Phase seines Lebens war von einer neuen und anderen Lebensqualität gekennzeichnet. Er hat sich über Besuche gefreut und war gut integriert. Das hat ihm ja auch vorher nie wirklich Schwierigkeiten bereitet. Bei Festen im Schloss Haus nahm er gerne und interessiert teil, besonders stolz war er auf ein Foto mit dem damaligen Bundeskanzler Schüssel, das man heute noch in der Eingangshalle von Schloss Haus bewundern kann.

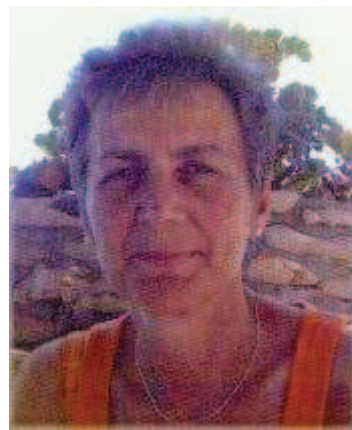
Am Montag, 28. Oktober ist Josef Dessl nach längerem Leiden im 80. Lebensjahr sanft im Herrn entschlafen. Den Kondukt führte P. Reinhold Dessl, ein Neffe des Verstorbenen, assistiert von P. Rainer Schraml, einem Cousin von Josef Dessl, und dem Ortspfarrer P. Meinrad Brandstätter.

---

**Brigitte Pichler, geb. Enzenhofer:**

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung haben wir am 21. November 2008 Frau Brigitte Pichler, Marktplatz 19, die nach langer schwerer Krankheit im 47. Lebensjahr am 18. November gestorben ist, nach dem Requiem im Familiengrab bestattet.

Brigitte Pichler wurde am 24. April 1962 in Dietrichschlag, Pfarre Bad Leonfelden, als zweites von drei Kindern dem Ehepaar Johann und Maria Enzenhofer geboren. Als sie 3 Jahre alt war, zogen ihre Eltern nach Langzwettl 7. Sie besuchte die Volksschule in Zwettl, die Hauptschule und die Polytechnische Schule in Bad Leonfelden.



Anschließend arbeitete sie in der Behamvilla in Hinterstoder als Köchin und im Service. Um näher nach Hause zu kommen, bewarb sie sich im Wagner-Jauregg-Krankenhaus um eine Stelle und arbeitet dort in der Diätküche. In dieser Zeit lernte sie ihren Mann Fritz kennen und lieben, den sie am 26. Jänner 1985 heiratete. Sie schenkte drei Kindern das Leben, Christian, Judith und Klaus, die ihr ganzer Stolz waren.

Durch ihre nette und offene Art fand sie viele Freunde, die ihr nun auch in ihrer schweren Krankheit beigestanden sind.

Nach der Heirat arbeitete sie mit voller Energie im Familienbetrieb. Sie war maßgeblich am Ausbau der Firma beteiligt. Sie hatte den Fuhrpark über und führte den Baustoffhandel. Gleichzeitig war sie eine fürsorgliche Mutter und Ehefrau, die gerne kochte. Vor allem das Kekse backen bereitete ihr große Freude.

In der wenigen Freizeit war sie gerne in der Natur. Wichtig waren ihr auch die gemeinsamen Urlaube, die sie oft nach Hinterstoder oder mit der Familie ihrer Schwester Helga in den Süden führte.

Im August 2006 erhielt sie die schlimme Nachricht über ihre Krankheit. 2 Jahre kämpfte sie tapfer dagegen an. Ihr Spruch war: Mit Krebs kann man leben. Sie hat es gut gemeistert, nicht gejammert und versucht, bewusster zu leben. Auch den Neubau der Firma wollte sie trotz allem nicht verschieben. Die Eröffnungsfeier konnte sie am 13. September noch mit viel Freude erleben.

Sie hatte alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um die Krankheit zu besiegen. Mitte September wurde ihr mitgeteilt, dass die Schulmedizin am Ende sei. Ihr größter Wunsch, bei der Familie zu sein und die letzten Wochen daheim zu verbringen, ging ihr in Erfüllung. Gut betreut vom Gatten, den Kindern und ihrer Verwandtschaft ist sie am Morgen des 18. November versehen mit der Krankensalbung in die ewige Heimat hinübergegangen. Von dort aus möge sie weiter ihren Lieben nahe sein. Requiescat in pace.

---

# Nachmittagstreff für Alt und Jung

Hier leben Sie auf!



Treffpunkt Bildung  
Katholisches Bildungswerk Zwettl an der Rodl

<b>Montag, 12.1.09</b> 14.30 Uhr, Pfarrheim	<b>Humor ist das Salz des Lebens – wer gut gesalzen ist, bleibt länger frisch!</b>	Referent: Mag. <b>Max Födinger</b>  Eintritt: 3,50 Euro
<b>Montag, 9.2.09</b> 14.30 Uhr, Pfarrheim	<b>Faschingsnachmittag</b>	Vortrag <b>Brigitta Hartl</b>
<b>Montag, 9.3.09</b> 14.30 Uhr, Pfarrheim	<b>Bibelrunde</b>	mit <b>P. Meinrad Brandstätter</b>

## Veranstaltungstipp:

# Humor ist das Salz des Lebens – wer gut gesalzen ist, bleibt länger frisch!

Montag, 12. Jänner, 2009

14.30 h im Pfarrheim, Eintritt: 3,50 Euro

Wissenschaftler haben festgestellt, dass humorvolle Menschen gesünder sind, mehr Freude haben und kreativer sind.

**Bei diesem Vortrag erhalten Sie praktische Tipps, wie Sie das hervorragende Hausmittel Humor für sich nutzen können, welches zudem rezeptfrei und kostenlos zur Verfügung steht und garantiert keine Nebenwirkungen hat.**

„Mit diesem Mittel kann man sogar aus Elefanten wieder die ursprünglichen Mücken machen - und das begeistert mich!“ (Max Födinger)

**Ganz herzlich laden wir zu diesem Nachmittag **alle** ein, die Zeit und Lust auf eine unbeschwerte Stunde haben, in der herzlich gelacht werden darf...**

Auf Euer zahlreiches Kommen freuen sich  
*Hilda Riener und Hildegard Schwarz*



### Zum Schmunzeln:

Die kleine Michaela geht mit der Mama in die Kirche. Die Mama bleibt vor dem Tabernakel stehen, hält die Kleine fest an sich gedrückt und betet inständig zum Lieben Gott. Michaela blickt wie gebannt auf das rot leuchtende ewige Licht und unterbricht die Andacht der Mutter mit den Worten: "Gelt Mama, wenn's grün wird, können wir wieder gehen!"



Hier leben Sie auf!

**Kbw**

Treffpunkt Bildung  
Katholisches Bildungswerk Zwettl an der Rodl



# USA-WEST

Eine Multimediaschau von  
**Alfred  
Zukrigl**

**Do 26.2.09**

Pfarrheim Zwettl/R

20.00 Uhr

# Der kleine Lord

## Ein Weihnachtsstück

für die ganze Familie  
von Frances Hodgson Burnett



Viele von uns kennen sie: Die Geschichte vom kleinen Cedric (**Dominik Wakolbinger**), den sein kaltherziger und daheim gefürchteter Großvater, der Earl Of Durincourt (**Hans Lenzenweger**), aus Amerika nach England holt, um den Jungen auf sein Erbe und den Titel des Earls vorzubereiten. Seine Mutter (**Bettina Höfer**), die den kleinen Cedric begleitet, darf dem Earl nicht unter die Augen treten, weil dieser es nie verwunden hat, dass sein verstorbener Sohn ausgerechnet eine Amerikanerin geheiratet hat.

Von der Hartherzigkeit seines Großvaters bemerkt der kleine Cedric kaum etwas und mit seiner Liebe und Unbekümmertheit erweicht er das Herz des verbitterten alten Mannes, der sich im Laufe der Geschichte zu einem gütigen Menschen wandelt.

Dieses Mal spielen mit: **Hans Lenzenweger, Bettina Höfer, Markus Wipplinger, Barbara Sturm, Elisabeth Penn, Manfred Preßlmair, Christoph Froschauer** und das erste Mal dabei sind: **Marion Hartl, Dominik Landl** und als kleiner Lord: **Dominik Wakolbinger**.

### Wir spielen für Sie am:

Sonntag, den **28. Dezember** 2008 um **18.00** Uhr  
Dienstag, den **30. Dezember** 2008 um **18.00** Uhr

Freitag, den **2. Jänner** 2009 um **18.00** Uhr  
Sonntag, den **4. Jänner** 2009 um 16.00 Uhr  
Montag, den **5. Jänner** um **18.00** Uhr  
Dienstag, den **6. Jänner** 2009 um 16.00 Uhr

Der Erlös unserer Aufführungen wird dem Projekt von Bernadette Wakolbinger in Nigeria gewidmet.

Kartenvorverkauf: Firma Koll, Marktplatz 3  
Kartenvorbestellung: Tel: 0676-4815755 (Markus Wipplinger)  
Sowie per e-mail: [theaterrod@aon.at](mailto:theaterrod@aon.at)

**Besuchen Sie auch unsere Homepage:**  
<http://members.aon.at/theateranderrod>

# Herzliche Einladung zur Rorate am Do. 18. 12. um 6.00 Uhr früh in der Pfarrkirche Zwettl

Mit Rorate werden im katholischen Festjahr adventliche Morgenmessen bezeichnet. Sie sollen helfen uns auf das Kommen des Herrn vorzubereiten. Wir feiern in der dunklen Kirche. Die mitgebrachten Laternen schenken uns eine meditative Stimmung.

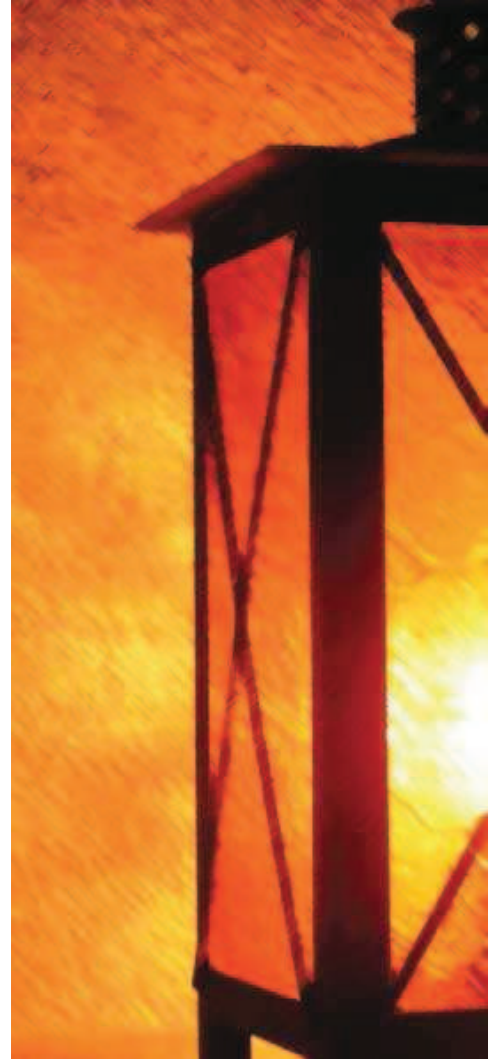
**Gönnen auch Sie sich  
eine ruhige Stunde vor  
Anbruch des Tages.**

Anschließend gibt es für alle, die noch Zeit haben ein **gemütliches  
Frühstück im Pfarrheim.**

**Bitte Laternen mitbringen!**

*Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; /  
denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich  
gesandt, damit ich den Armen eine frohe Bot-  
schaft bringe / und alle heile, deren Herz zer-  
brochen ist, damit ich den Gefangenen die  
Entlassung verkünde / und den Gefesselten  
die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des  
Herrn ausrufe.*

*Jes 61,1-2a*



# Das Weihnachtsevangelium

Lukas 2,1-20

**2** In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.

**2** Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. **3** Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

**4** So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

**5** Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. **6** Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, **7** und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

**8** In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. **9** Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, **10** der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: **11** Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. **12** Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

**13** Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

**14** Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

**15** Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. **16** So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. **17** Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. **18** Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

**19** Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

**20** Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

